

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

20.) Der Weinstock.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

Esprichw. 29, 9. Herr, errette meine Seele von den Lügenmäulern, und von den falschen Zungen! Ps. 120, 2.

20.) Der Weinstock.

Es klagte einer, daß er sich im Glauben schwach, und dannenhero oft betrübet finde; dem zeigte Gottbold eine Weinrebe, die um einen Pfahl sich gewundē und befestiget hatte, und voll schöner Trauben hieng: Mein, sprach er, was schadet es diesem schwachen Holz, daß es schwach ist, zuvor aus da es seinem Schöpfer gefallen hat, es so, und nicht anders, zu machen? So wird auch eurem Glauben nicht schaden, daß er schwach, nur wann er ernstlich und ohne falsch ist: Der Glaube ist Gottes Werk, der gibt so viel er will und gut befindet, lasset euch an seiner Gnade genügen! Eures Glaubens Pfahl und Stütze sey der Kreuz-Baum eures Erlösers, und das Wort Gottes, hierum windet euch nach der Kraft, die Gott darreicht! Gott hat seine Lust daran, daß er die Seinigen wider des Teuffels Stürmen und gewaltiges Toben in Schwachheit erhalten kan. Ein Herz, das seine Schwachheit siehet, und mit demüthigen Seuffzern der Gnade des Höchsten stets zu Füßen liegt, ist ihm angenehmer als ein anders, das durch starcken Glauben zur Sicherheit und Stolz Anlaß nimmt, es sey dann, daß ihr meynet, die zu den Füßen des Herrn Jesu liegende und weinende Sün-

Sünz